

Wiesbadener Tagblatt.

No. 93.

Mittwoch den 22. April

1863.

Widerruf.

Die auf Montag den 27. April l. Js., Morgens 10 Uhr, in das Rathhaus zu Viebrich bestimmte Zwangsversteigerung zweier Grundstücke des Conrad Schwalbach daselbst findet nicht statt.

Wiesbaden, den 18. April 1863.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

49

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Hrn. Schreinermeisters Georg Conrad Wolff von hier ihre an der Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße belegene Hofraithe in einem zweistöckigen Wohnhause 64' lang 39' tief und Hintergebäuden mit 15 Ruthen 18 Schuh Flächengehalt und Hofraum, in dem hiesigen Rathhause einer zweiten Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 7. April 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4514

Notizen.

Heute Mittwoch den 22. April Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem Rathhause.

Mobilienversteigerung der Erben des verstorbenen Gasthalters Friedrich Duen-
sing, Wilhelmstraße 1. (S. Tagbl. 92.)

Vormittags 10 Uhr:

Gebäude- und Grundstücke-Versteigerung der Erben des Friedrich Schnell zu
Doenheim, auf dem Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 92.)

Holzversteigerung im Eltviller Stadtwald Distrikt Schieb. (S. Tagbl. 91.)

Mahnung.

Die Schuldner der Concoursmasse des L. Van-
derauwera und dessen Ehefrau Emma, geb. Galladee,
werden ersucht, bei Meidung gerichtlicher Schritte
binnen 8 Tagen Zahlung an mich zu leisten.

Wiesbaden, den 20. April 1863.

J. M. Kremer,
Massecurator.

5216

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der Aula.

23

Ausgesetzt

eine Parthie Frühjahr- und Sommerkleiderstoffe, sowie Jaconets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4921

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Um mit dem Lager gänzlich zu räumen, wird der bekannte Ausverkauf von

Leinen- und Halbleinen-Waaren

im Laden des Herrn Metzgermeisters Stuber am Markt nur bis Samstag Abend, in keinem Falle länger, fortgesetzt, und werden sämtliche noch vorrätbige Waaren zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben.

5362

Esselborn, Commissionär.

Wir empfehlen für die bevorstehende Frühjahr- und Sommersaison unser vollständig assortirtes Lager fertiger Herren- und Knabenanzüge zur geneigten Abnahme. Zu gleicher Zeit machen das geehrte Publikum auf eine große Auswahl Confrmanden-Anzüge von 17 fl. anfangend aufmerksam. Der Verkauf geschieht nur zu festen Preisen.

L. & M. Dreyfus,

3206

Langgasse 53, Wiesbaden.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen

von vorzüglicher, frischer Qualität, sowie eine ausgezeichnete Sorte Flammkohlen für Bäcker und Restaurateure sich besonders eignend, sind direct vom Schiffe zu beziehen.

5049

G. D. Linnenkohl

Zur gefälligen Beachtung.

Schön gearbeitete Herrn- u. Bugstiefel, außergewöhnlich billig, wie jedes andere Schuhwerk stets vorrätbig bei

4417

Phil. Roos, Steingasse 13.

Jeden Tag frische Fleischsuppe bei Herrn. Käsebieber, Römerberg 2. 5363

Durch Herrn Rabiner Dr. Süßkind den Betrag von 34 fl. 41 kr., welcher bei der Hochzeitsfeier des Herrn G. Elsbacher von Amsterdam gespendet wurde, empfangen zu haben, bescheinigt mit Dank
5364

Israelitische Unterstützungskasse.

Geschäfts-Gröfßnung.

Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß unterm Heutigen eine

Tapeten- & Rouleaux-Handlung

hier etablirt habe.

Durch reichhaltige Auswahl, sowohl in den **billigsten** und **feinsten Gold- und Velours-Tapeten, Decorationen** etc., bei reellen Preisen, hoffe mir das Vertrauen der mich mit ihrem Besuch Beehrenden zu erwerben.

Wiesbaden, den 23. März 1863.

3864

J. B. Frisch, Goldgasse 21.

Spielwerke

mit 4, 6, 8—24 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel- und Glockenspiel, mit Flötenspiel; ferner

Spieldosen

mit 2—12 Stücken, worunter solche in feinstgeschnittenen Kästchen mit Necessaire empfiehlt

J. H. Heller in Bern (Schweiz) (Briefe franco).

Reparaturen besorge auch.

79

Gardinen: Broncen in reichster Auswahl empfiehlt

4128

F. Knauer,

Neugasse 9.

! 1 fr. Kartengarn 1 fr. !

weiß und schwarz bei W. Filbach, Mauritiusplatz 3.

5365

Peter Fischer, Mauergasse 5,

empfiehlt eine große Auswahl Damen- und Kinderstiefel und Strampantoffeln. Billige Preise werden zugesichert.

5366

M. Seck, fl. Burgstraße 12

5209

empfiehlt eine neue Sendung in ächten und unächten Guipurespizen zum Befetzen der Kleider, sowie En tous cas, Neze und Grinolinen.

Einige sehr gute Petroleum-Fässer werden billigst abgegeben Saalgasse No. 24.

5367

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden. Generalversammlung

Mittwoch den 22. April 1863 Abends 8 Uhr im Locale der
Wittwe Freinsheim in der Metzgergasse.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht,
- 2) Anträge des Ausschusses
 - 1) Betheiligung an der Industrie-Ausstellung,
 - 2) größere Betheiligung und zweckmäßigere Vertheilung der Arbeiten für die Verkaufshalle.

45

Der Ausschuss.

Turnverein.

Donnerstag den 23. d. M. Abends präzis 9 Uhr Generalversamm-
lung in dem Locale der Frau Wwe. Freinsheim.

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht der Rechnungsprüfungscommission.
Berathung und Festsetzung des Budgets.
Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

27

Der Vorstand.

Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule.

Durch Gewinnung eines tüchtigen Elementarlehrers sind wir in den Stand gesetzt, auch sechsjährige Schüler in unsere Anstalt aufzunehmen. Wir machen mit dem Bemerken hierauf aufmerksam, daß es der jetzige Unterrichtsplan sehr wünschenswerth erscheinen läßt, uns diejenigen Kinder, welche die Schule später besuchen sollen, schon im Beginn ihrer Schulzeit anzuvertrauen.

Für Diejenigen, welche eine gründliche Elementarschulbildung genossen haben und sich dann noch für den Kaufmannsstand speciell vorbereiten wollen, ist durch unsere Gruppeneintheilung ebenso zweckmäßig gesorgt, wie für die Bedürfnisse derer, welche das Realgymnasium oder polytechnische Schulen zu besuchen beabsichtigen.

5368

Dr. F. Haas.

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,

welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel u. bewährt, sind nur allein zu haben, das ganze Paket à 14 fr., das halbe à 7 fr. bei

4260

A. Quersfeld, Langgasse.

Johann Hoff'scher Malz-Extract à Flasche 27 fr., im Duzend billiger, und Kraft-Brustmalz à Schachtel 20 und 40 fr. empfiehlt

71

H. Wenz, Conditor.

Kalbtfleisch zu 9 Kr. per Pfund

bei

Chr. Bücher, Kirchgasse 31. 5158

Local - Veränderung.

Hiermit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sich unser

photographisches Atelier

von heute an nicht mehr Webergasse 4, sondern Grinf-Galle vis-à-vis dem Meer-Saal befindet.

Für das uns seither geschenkte Wohlwollen dankend, bitten wir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen. Wiesbaden, den 20. April 1863.

Mondel & Jacob.

Sämmtliche Theesorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

4927

Jean Geismar, Taunusstraße 10 in Wiesbaden.

Feinstes Tafel-Gelée à Pfund 16 fr., gut geräucherten Göttinger Speck 28 fr., sowie vorzüglich reines Schweineschmalz 23 fr. empfiehlt

5369

G. D. Linnenkoht.

Der angezeigte Verkauf von

Herrenkleidern

im Laden des Herrn Metzgermeisters Stuber am Marktplatz kann eingetretener Hindernisse wegen **nur bis nächsten Samstag Abend** stattfinden, und bin ich beauftragt, den Restbestand des Lagers, bestehend in den schönsten und modernsten

Frühjahrs- & Sommer-Anzügen, Schlafröcken, Schützen-Juppen etc.,

um schleunigst zu räumen,

33 $\frac{1}{3}$ Procent unter dem kostenden Preis

zu verkaufen.

5362

Esselborn, Commissionär.

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

A. Flocker, Webergasse No. 17.

Gebrauchte, noch gut erhaltene **Schulbücher** für die drei untersten Klassen der höhern Bürgerschule sind billig abzugeben. Näh. in der Expedition dieses Bl.

5130

Hebräische und andere **Lehrbücher** des Gel.-Gymnasiums sind billig zu verkaufen Kirchgasse 20, Vorderhaus rechts, 2. Stock.

5370

Sämmtliche schon gebrauchte **Lehrbücher** der höheren Bürgerschule sind zu verkaufen Webergasse 39.

5371

75,000 gut gebrannte **Feldbacksteine** sind zu verkaufen Kirchgasse 24.

5372

Ländliche Besizung.

Eine kleine, eingeschlossene, ländliche Besizung von 8 Räumen, Remise und sonstigen Bequemlichkeiten, Lust- und Gemüsegarten mit Weinlaube etc., in gesunder Lage, 11/2 Stunde ab Mainz mit herrlicher Aussicht auf die neue Brücke, die Stadt und Taunusgebirge, an der Mainseite gelegen, ist verziehungshalber mit oder ohne Möbel, für den geringen Preis von 5500 fl. für Haus und Garten zu verkaufen. Näheres in der Exped. oder bei Hrn. F. Baumann, Bahnhofstraße 10 in Wiesbaden. 3856

Ziehung der Schwedischen 10 Thaler-Loose

am 1. Mai a. c.

Haupttreffer Thlr. 12,000, 1000, 600, 150 etc.

Originalloose coursmäßig, und zu dieser Ziehung gültig à 1 fl. bei

M. D. Stern,

5086

untere Webergasse No. 9.

Oelfarben

in allen Sorten, zum Anstrich fertig, Möbel-, Buchbinder- und Fußbodenglanzläcke, sowie Pinsel in größter Auswahl bei
5290 **Anton Roth, Goldgasse 8.**

Kirchgasse 27 ist Heu, Kleeheu und Grummet zu verkaufen. 5280

Circa 30 Oelfässer, mit eisernen Reifen beschlagen, von verschiedener Größe sind zu verkaufen auf der Salzmühle bei Viebrich. 5149

Römerberg No. 5 vollständiges Schreinerwerkzeug zu verkaufen; es kann auch alles einzelnweise verkauft werden. 5271

59,000 Feldbacksteine sind zu verkaufen Nerostraße 23. 5272

Sammtliche Lehrbücher der höheren Bürgerschule sind noch im besten Zustande billig abzugeben. Näh. bei Wih. Engelmann in Viebrich. 5131

Die Lehrbücher der höhern Bürgerschule von der 6. bis 2. Klasse sind gut gehalten billig zu verkaufen Rheinstraße 13, Hinterbau, 2. Stock. 5211

Vier gut gearbeitete Banbardurkanapegestelle sind zu verkaufen Oberwebergasse 40. 4923

Ein neuer Koffer steht zu verkaufen. Näh. in der Exped. 5281

Nerostraße 23 ist Spreu und Dickwurz im Centner billig zu verkaufen. 5282

Ein noch gut erhaltener Flügel ist zu verkaufen Mauergerasse No. 13, im 2ten Stock. 5285

Michelsberg 20 sind Johanniskartoffeln, welche nicht blühen, zu verkaufen. 4430

Webergasse 4 ist verschiedenes Bauholz, zwei Treppen, mehrere Fenster mit Begleitung, einige Thüren und sonstige alte Baumaterialien zu verkaufen. 5227

Genähte Corsetten sind vorrätzig in weiß und grau und werden nach Maß gemacht bei **C. Schroth**, Häfnergasse 4, neben Herrn Kaufmann Ritzel. 5373

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Nerostraße 19**. Zugleich erlaube ich meine selbst gearbeiteten **Büchsen, Flinten, Lefaucher** u. unter bekannter Garantie in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wiesbaden, den 1. April 1863.

4465

H. Kneipp, Büchsenmacher,
Nerostraße 19.

Wohnungsveränderung.

Mein Laden befindet sich von heute an nicht mehr Langgasse No. 37, sondern **Langgasse No. 26** bei Herrn **M. Wolf** im Badhaus zur „goldenen Krone“.

5207

Franz Alff, Sattler.

Meine Wohnung befindet sich **Marktstraße 13** im Hause des Hrn. Gastwirth **Heinrich Kimmel**.
4808 **Dr. Med. Carl Heyman.**

Muhrer

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität direct vom Schiff zu beziehen bei
5081 **Ph. Port Wwe.**, Heidenberg 15.

Sekkartoffeln

sind einige Centner abzugeben bei
5374

A. Brenner, Schwalbacherstraße 18.

Avis für Damen!

Goldgasse 21 zwei Stiegen hoch werden alle Arten **Damenkleider** nach den neuesten Pariser Mustern geschmackvoll und auf das Beste angefertigt. 5375

Elisabethenstraße No. 7 sind zwei gute **Zugpferde** zu verkaufen. 5323

Ein **Acker** auf den Rödern, auf die Platter-Chaussee stoßend, 22 Ruthen haltend, ist zu kaufen. Das Nähere bei **E. Althheimer**, Steingasse 10. 5376

Faulbrunnenstraße 10 ist gutes **Sauerkraut** zu haben. 5225

Gesucht ein geräumiges **Landhaus**,, enthaltend 10—12 Zimmer und alle nöthigen Bequemlichkeiten und guten Garten. Adresse **T. Exped.** 5127

Die ächten **Tuffsteine** sind bei Herrn **Jacob Stenz** in Bleibich zu haben. 5234

Ein einspänniger **Fuhrwagen** ist zu verkaufen. Näh. in Exped. 5377

2000 alte **Dachziegel** und 1½ Klafter **Kiefernholz** ist zu verkaufen
Röderstraße No. 7. 5378

Buchs und **Georginen** sind zu haben **Oberwebergasse 49**. 5379

Römerberg No. 23 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 5380

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 93)

22. April 1863.

Bürgerverein.

Heute Abend großes Gesang-, Guitarre- und Zitherconcert der aus 5 Mitgliedern bestehenden und zum ersten Male hier anwesenden Gesellschaft „Jakob Schöpfer“ aus Uttenheim im Buxterthale in Tyrol, wozu sämtliche Vereinsmitglieder nebst Familien hiermit freundlichst eingeladen werden.

Wiesbaden, den 22. April 1863.

5381

Der Vorstand.

Sämmtliche in allen hiesigen Lehr- u. Erziehungs-Anstalten
eingeführten

Schul-Bücher

hält in dauerhaften Einbänden stets vorrätzig die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung, — Langgasse Nr. 27.

Cours supérieur de français pour les dames et les demoiselles par une dame française.

Programme.

1. Enseignement théorique et pratique de la Grammaire.
2. Style épistolaire — Compositions littéraires — Histoire de la littérature en France.
3. Histoire géographique et politique de la France.
4. **Conversations et lectures analysées.**

Dotzheimerstrasse 11.

Pour les dames le lundi, le mercredi et le vendredi de 10 h. à midi.

Pour les demoiselles le mardi, le jeudi et le samedi de 10 h. à midi.

Pour les enfans le mercredi et le samedi de chaque semaine.

5133

Provencer Oliven & Capern

empfehlen
5

Schumacher & Poths,
am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Allerneneſte

wiederum mit Gewinnen vermehrte

Grosse Geldverloosung

Von 2 Millionen 700,000 Mark,

in welcher nur Gewinne gezogen werden,
garantirt von der Staats-Regierung.

Ein Original-Loos kostet 4 Rthlr.

Ein halbes " " " 2 " "

Zwei viertel " " " 2 " "

Vier achtel " " " 2 " "

Unter 18,200 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark
250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 2mal 25,000,
2mal 20,000, 2mal 15,000, 2mal 12,500, 2mal 10,000,
1mal 7500, 5mal 5000, 7mal 3750, 85mal 2500, 5mal
1250, 105mal 1000, 5mal 750, 105mal 500, 260mal
250 Rthlr. zc. zc.

Beginn der Ziehung am 11. kommenden Monats.

Diese Verloosung steht nicht allein unter der Garantie der Staats-Regierung, sondern die Ziehungen werden auch von einer eigens dazu ernannten Regierungs-Commission beaufsichtigt, so daß, bei verhältnißmäßig kleiner Einlage und der Chance des großen Gewinnes die größtmögliche Sicherheit vorhanden ist.

Unter meiner in weitester Ferne bekannten und allgemein beliebten Geschäfts-Devise:

„Gottes Segen bei Cohn!“

wurde im verflossenen Jahre am 2. Mai zum 17ten Male und am 25. Juli zum 18ten Male das größte Loos, sowie in den letzten Monaten 2mal der größte Hauptgewinn bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages in allen Sorten Papiergeld oder Freimarken, sowie gegen Postvorschuß prompt und verschwiegen ausgeführt, und sende ich amtliche Ziehungslisten und Gewinnelder sofort nach Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

79 ab überhnev el le vendredi de le France. Banquier in Hamburg.

Ein Esel, zum Reiten und Fahren tauglich, nebst Zuggeschirr und eine einspännige Kubscheere ist billig zu verkaufen Mauergerasse 6. 5382

Dietenmühle.

Seit der Wirthschafts-Eröffnung täglich **Dejeuners, Dinners u. Restauration à la carte.**

Regelbahn und Billard.

J. Bauer,
4529 vormal's Oberkellner im Taunus-Hotel hier.

Muckerhöhle.

Lager-Bier per Schoppen 4 Kreuzer. 5383



Sämmtliche in den hiesigen Gymnasien,
sowie allen übrigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher

sind gut gebunden vorrätig in

352 **With. Roth's**
Hof-Kunst- und Buchhandlung.



Eröffnung der Molken zu Wiesbaden.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit den Herren Aerzten, sowie dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß die frischen, von Bergziegen bereiteten Molken vom 28. April an jeden Morgen von 6—8 Uhr am Kochbrunnen zu haben sind. 5384 **Peter Hersche,** Molkenbereiter aus Appenzell.

Ziehung der Schwedischen Rthlr. 10 Loose

am 1. Mai a. c.

Haupttreffer fl. 21,000, 1700, 1050 etc.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. das Stück bei

5055 **Hermann Strauss,**
Webergasse No. 13.

Nerostraße 27 sind **Kartoffeln** per Kumpf 7 fr. und **Sauerkraut** zu haben. 5385

Johanna Dieringer, Schwalbacherstraße 21, empfiehlt sich in **Ausarbeiten** aller Art bei billiger und schneller Bedienung. 5162

Ueber **Privat-Unterricht** in Chemie, Physik und Technologie ertheilt nähere Auskunft die Buchhandlung von **Jurany & Hensel.** 4486

Ein **Theilnehmer** zur englischen Stunde wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5386

Verloren.

Am Montag Nachmittag hat ein armer Lehrlinge von der kleinen Burgstraße aus durch die große Burgstraße und Mühlgasse bis zum Heyman'schen Hause ein **Goldstück** (fl. 20) verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe bei J. Zingel, kleine Burgstraße No. 2, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. 5387

Ein silberner **Thee-Löffel**, gezeichnet R. L., ist verloren worden. In der Expedition gegen Belohnung abzugeben. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 5388

Gestern Morgen wurde von R. Benner ein **Reisepaß** verloren. Der Finder wird gebeten, ihn auf der Polizei abzugeben. 5389

15 Gulden Belohnung

dem Finder einer kleinen blauen **Emaill-Uhr**, Fabrik Bautille. Abzugeben gegen obige Belohnung im Deutschen Haus.

Es hat sich eine große weiße **Katze** verlaufen. Der Wiederbringer erhält Wellrichstraße 6 eine Belohnung. 5390

Ein **Kanarienvogel** ist zugeflogen und kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden Friedrichstraße 23. 5391

Es können einige Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen Röderstraße No. 7. 5240

In einer in der gelegtesten Straßen in der Stadt Wiesbaden wird sogleich ein Laden zu miethen gesucht. Näheres zu erfragen in der Exped. 5295

Mauritiusplatz 2 können mehrere Mädchen das Kleidermachen erlernen, auch kann eine Kleidermacherin dauernde Beschäftigung haben. 5333

Eine perfekte Kleidermacherin im Hause wird gesucht. Näh. Exped. 4728

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann, gesucht. Näh. in der Expedition. 5107

Man sucht ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, auf Ende April, auch früher. Näh. in der Exped. 4308

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht und kann sofort eintreten. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Mainzerstraße 12. 5340

Eine kinderlose Frau von stillem und sanftem Charakter wünscht eine Stelle als Badefrau oder Krankenwärterin, in welcher leisterer Eigenschaft sie ärztliche Zeugnisse aufweisen kann. Auch würde sie die Pflege von Kindern übernehmen. Näh. in der Exped. 5346

Eine in Restaurationen gewesene perfekte **Köchin** wird gesucht Taunusstraße 26. 5351

Ein gefektes und gebildetes Frauenzimmer, welches schon längere Zeit in verschiedenen Haushaltungen thätig war und auch schon einem gemischten Waaren-geschäft vorgestanden, sucht Stelle. Näh. in der Exped. 5392

Eine Frau sucht Morgens und Mittags einige Stunden Monatsdienst. Näh. Heidenberg No. 27, 3. Stock. 5393

Langgasse 10 wird ein reinliches braves Dienstmädchen gegen guten Lohn gesucht. 5394

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle am liebsten in eine stille Familie oder bei einer einzelnen Dame. Näh. bei Frau Vettermann, Steingasse 17, 2. Stock. 5395

Ein starkes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Langgasse 31. 5174

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, schön nähen und stopfen kann, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen bei einer Herrschaft. Näh. in der Exped. 5396

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und Haus- und Handarbeit gut versteht, wünscht eine Stelle auf gleich. Näh. Steingasse 27. 5397

Eine zuverlässige Kinderfrau oder -Mädchen, welche Liebe zu Kindern hat, sowie desgleichen Kammerjungfer werden nach Darmstadt gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exped. 5398

Ein Mädchen vom Land, welches noch nie gedient hat, sucht sogleich eine passende Stelle. Näh. Webergasse 4, 3. Stock. 5399

Ein Mädchen, welches Kleider machen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder auch zu Kindern, am liebsten bei Fremden. Näheres Kaltwasserheilanstalt im Nerothal. 5400

In ein Hotel werden noch zwei Mädchen in die Küche gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Exped. 5401

In ein hiesiges Badhaus wird bis zum 1. Mai oder gleich ein ordentliches, gewandtes Zimmermädchen gesucht. Näheres in der Exped. 5402

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkdiens. Näh. Exped. 5403

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei W. Becker, Tapezierer, Häfnergasse No. 6. 5404

Ein junger Mann, mit vorzüglichen Zeugnissen über seine Lehrtüchtigkeit versehen, ertheilt Unterricht im Französischen, Englischen und Deutschen, in den alten Sprachen, in der Mathematik, Geschichte &c. Näheres Exped. 5354

Ein solider Hausbursche wird gesucht. Wo sagt die Exp. 5355

Ein tüchtiger Hausknecht wird gesucht. Näh. Häfnergasse 2. 5405

Ein Diener, der russischen Sprache vollkommen mächtig (nicht als Courier) wird für die Einzelreise nach Petersburg gesucht. Näh. in der Exped. 5098

Ein braver Junge, welcher die Bäckerei erlernen will, kann in die Lehre treten. Näh. in der Exped. 5251

Ein ordentlicher Junge kann als Gürtler und Broncearbeiter in die Lehre treten bei J. A. Lorenz. 5406

Zwei geübte Schlosser finden sofort Beschäftigung bei J. Zintgraff. 5407

Ein Junge kann das Drehergeschäft erlernen bei August Fritz, Drehermeister. 5357

Ein zuverlässiger Mann bei 2 Pferde wird gesucht Emserstraße No. 31. 5408

13000 fl. gegen gerichtliche Sicherheit werden in hiesiger Stadt gesucht. Näheres in der Exped. 5409

4600 fl. liegen sogleich zum Ausleihen. Näh. in der Exped. 5410

550 fl. Vormundschaftsgeld sind zu verleihen durch G. J. Schmidt, Webergasse No. 3. 5411

4—500 fl. werden gegen Handschein auf längere Zeit zu leihen gesucht. Schriftliche Offerten unter **Z. M.** 20 nimmt die Exped. entgegen. 5359

6 bis 7000 fl. sind gegen doppelte Sicherheit in hiesiges Amt auf 1. Juli auszuleihen. Näh. in der Exped. 5195

4500 fl. sind gegen hypothetrische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. in der Exped. d. Bl. 5196

Adolphstraße 2 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5412

Heidenberg 28 ist ein Stübchen mit Bett sogleich zu vermieten. 5413

Kapellenstraße 35 sind 2—3 möblirte Zimmer zu vermieten. 5414

Langgasse 10 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 5415

Leberberg 1 ist eine gut möblirte Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten. 1584

Michelsberg 24 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5254

Geisbergstraße 3, im 3. Stock rechts sind 2 schön eingerichtete Zimmer zu vermieten. 5419

Mainzerstraße sind mehrere elegant und neu möblirte Salons nebst Zimmer an stille Herrschaften zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5034

Michelsberg 5 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 5420

Schulgasse 15 steht eine geräumige Wohnung nebst Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 5416

Taunusstraße sind 4 möblirte Zimmer nebst Küche zu vermieten. Näh. Exped. 5197

Untere Webergasse 22 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer mit Ofen zu vermieten. 4762,

Eine Wohnung in der kl. Burgstraße, bestehend in 8 Piecen nebst Zubehör ist auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. bei A. Dillmann, gr. Burgstraße No. 7. 5417

Der zweite und dritte Stock in meinem neu erbauten Hause in der Nerostraße, jeder bestehend in 5 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller, Holzstall, nebst Mitgebrauch der Waschküche, sodann der zweite Stock in dem Hause Nerostraße 21, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kabinetten, Küche und allem Zubehör sind auf den 1. Juli oder früher zu vermieten.

Ph. Weygandt. 5418
Mehrere elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße No. 25 Parterre. 4960

Ein älterer Schüler des Real- oder Gelehrten-Gymnasiums, der die Controlle über die Arbeiten eines jüngeren Schülers übernehmen wollte, fände billige vollständige Station in einer anständigen bürgerlichen Familie. Wo sagt die Expedition. 5257

Mehrere Gymnasiasten können in einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. d. Blts. 5258

2 Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 27. 3414

Kirchgasse 25 können 2 Gymnasiasten oder andere Herren Kost und Logis erhalten. 5421

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Hochstätte 15. 5422

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Zieglermeister **W. B.**!
Wieder ist ein Jahr verflossen,
Und der schöne Tag ist angekommen,
Da Sie schon viele Freud' genossen,
Dum heißen wir ihn willkommen.

Und wünschen zu Ihrem 21. Geburtstag viel Glück und Segen!
5423 Von Ihren Arbeitern.

Dem Herrn **H. D.** zu seinem heutigen Geburtstag von seinen Freunden die herzlichsten Glückwünsche. **L. Sch.** und **C. J.**

P. S. Alles schweige, jeder neige, Allem heimlich nur sein Ohr! Warum? Darum!!!!!! 5424

Ein dreifaches Hoch durch die Webergasse bis auf den Heidenberg No. 31 in das Hinterhaus zum 29. Geburtstag der Frau Ep...
5425 **H. M.**

Ein dreimal donnerndes Hoch von der Schiersteiner Chaussee bis zur Steingasse dem Wilhelm B... zu seinem heutigen Geburtstage! 5426

Allen Freunden und Bekannten, welche meine gute, unvergeßliche Gattin zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere dem wohlthöblichen Sängerkvartett, sagen wir den tiefgefühlten Dank.

Der trauernde Gatte:
5427 **Karl Prinz und Kinder.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen, unsern Sohn und Bruder **Heinrich Levi**, nach langen schweren Leiden in seinem kaum vollendeten 17. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Mittag um 1/2 3 Uhr, vom Sterbehause, Launusstraße 57, aus statt.

5428 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Der Störenfried.** Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Die Testaments-Verschöpfung.

(Fortsetzung aus No. 88.)

Er traf ihn in aufgeregter, ärgerlicher Stimmung. Kaum, daß er seinen Gruß erwiderte.

„Was haben Sie gemacht, Ruff?“ fragte er kurz, verweisend.

Der Pfadfinder blickte ihn ruhig an.

„Sie haben manche Vergünstigung genossen,“ fuhr Werner fort, „weil Sie, was ich nie in Abrede stellen werde, uns sehr nützlich und im Dienste stets sehr eifrig gewesen sind. Allein vergessen Sie auch Ihre Stellung nicht!“

„Die habe ich nicht vergessen,“ erwiderte Ruff bestimmt.

„Das haben Sie wohl. Der Assessor Klinghart ist bei mir gewesen. Er hat mir Alles erzählt. Er war wüthend auf Sie. Er verlangte, daß ich Sie bestrafen sollte!“

„Weshalb?“ unterbrach ihn Ruff.

„Sie fragen noch? — Weil Sie ihm die Thür gewiesen, weil Sie sich in einer Weise gegen ihn benommen haben, wie es sich nicht für Sie geziemt. Sie wissen, daß er mein Freund ist! Er steht außerdem bedeutend über Ihnen. Das scheinen Sie ganz vergessen zu haben!“

Ruff's Lippen zuckten. Sonst verrieth nichts an ihm, daß er innerlich aufgeregt war.

„Das habe ich nicht vergessen,“ sprach er. „Der Herr Assessor Klinghart ist nicht mein Vorgesetzter. Er hat die Unwahrheit gegen Sie gesprochen. Ich habe ihm in Ruhe gesagt, daß ich ihm gegenüber von meinem Hausrechte Gebrauch machen werde, weil er beleidigend gegen mich wurde. Ich bin in meinem Rechte!“

Trogen Sie nicht zuviel auf Ihr Recht; es könnte Ihnen nicht gut bekommen! Sie würden anders gehandelt haben, wenn Sie gewußt hätten, daß Klinghart sich vor zwei Tagen mit der ältesten Tochter des Herrn Polizeidirektors verlobt hat. Heute Abend wird die Verlobung veröffentlicht!“

„Ich würde auch dann so gehandelt haben!“ war Ruff's Antwort.

„Unsinntiger! Wollen Sie sich dann mit Gewalt um Ihre Stellung bringen? Sie verlieren sie, sobald der Assessor Ihr Benehmen dem Direktor erzählt. Er wollte es thun. Nur mit Mühe habe ich ihn davon zurückgehalten — Ihrewegen!“

„Ich danke Ihnen dafür, Herr Commissar. Allein meine Stellung würde ich

deshalb nicht verloren haben. Der Herr Assessor hat als Schwiegersohn des Herrn Direktors nicht das Recht erlangt, mich zu beleidigen. Das Recht hat Niemand."

"Sie sind ein Trozkopf, ich kenne Sie," lenkte Werner, der ihm im Ganzen wohl wollte, ein. "Der Assessor verlangt, daß die Nachforschungen in Betreff der entwendeten Papiere und des Geldes in andere Hände gelegt werden. Er bestand darauf und ich habe es ihm versprochen, weil er sonst Alles dem Direktor zu erzählen drohte. Sie brauchen sich deshalb in dieser Sache nicht weiter zu bemühen. Ich begreife nicht, weshalb er darauf besteht. Nun Ihnen kann es ja recht sein, denn bis jetzt ist noch wenig Erfolg abzusehen."

Ruff schwieg für einen Augenblick. Es kam ihm nicht ganz unerwartet, dennoch erbitterte es ihn.

"Die Bestimmung darüber steht Ihnen zu, Herr Commissär," entgegnete er. "Ich hätte gern die Sache, in welche ich mich einmal hineingearbeitet habe, weiter verfolgt. Nicht meinetwegen, sondern im Interesse der Frau, welche ohnehin durch das Testament in ihrem Rechte verkürzt ist und welche der Herr Assessor zu verdächtigen sich bemüht. Ich kenne sie seit langen Jahren und ich weiß, wie unschuldig sie ist."

"Ich glaube, die Frau wird eben so wenig einen Pfennig von der Erbschaft erhalten, wie der Assessor. Oder haben Sie schon irgend eine Spur, wo das Geld hingekommen ist, aufgefunden?"

"Nein."

"Sie haben auch noch keinen Verdacht?"

"Keinen."

"Unbegreiflich. Wer das Geld hat, wird längst damit in Sicherheit sein."

Ruff schwieg, obschon er anderer Meinung war. In diesem Augenblicke schon hatte sich der feste Entschluß in ihm gebildet, auf eigene Hand die Nachforschungen fortzusetzen.

Er ging fort. Mehr und mehr Gewißheit erhielt er durch Klinghart's Benehmen, daß er das Testament verfälscht hatte. Die Verlobung mit der Tochter des Polizeidirektors war nur aus dem Streben hervorgegangen, für alle Fälle sich in ihrem Vater einen Beschützer zu erwerben. Das Mädchen war weder hübsch, noch hatte sie Vermögen zu erwarten. Er wußte, daß er eine Ahnung von der Fälschung des Testaments hatte. Seine Verlobung, sein Verlangen, daß die Nachforschungen in andere Hand gelegt werden — dies Alles war nur eine Gegenmine von ihm. Sie durfte ihm nicht gelingen. Sie erschwerte indeß sein Vorhaben, denn um so weniger durfte er nun seinen Verdacht gegen Klinghart verrathen. Werner wie der Polizeidirektor würden Alles aufgeboten haben, die Sache niederzuschlagen, geheim zu halten, die Beweismittel gegen ihn zu vernichten.

Er schritt rathlos über die Straße. Alle Fäden glitten ihm gleichsam aus der Hand. Die Verhaftung des Juden hatte er durch dessen Anwesenheit an jenem Abende im Wallfische begründet. Vielleicht war er jetzt durch die mehrtägige Haft schon etwas geschmeidiger geworden. Er ging zu ihm. Einlaß zu ihm zu erlangen, konnte ihm nicht schwer werden.

Er hatte sich nicht getäuscht. Der Jude gelobte, Alles zu gestehen was er wisse, wenn ihm die Freiheit zugesichert werde. Ruff verlangte erst ein offenes Bekenntniß.

In der schlauesten Weise vermied der Jude Alles, was ihn selbst hätte bloßstellen können. In Betreff des Siegels wiederholte er nur seine früheren Aussagen und beharrte dabei.

"Ist der Mann, der jenes Betschaft bei Dir bestellt, nur einmal bei Dir gewesen?" fragte Ruff.

"Nur einmal."

"Als er es bestellte; nicht wahr?"

"Ja."

"Und auf welche Weise hast Du es ihm zugestellt?"

(Fortf. f.)